



Neustift i.St.

Fulpmes

Mieders

Schönberg i.St.

Telfes i.St.

Planungsverband – Stubaital Eine starke Verbindung!

Ausgabe Herbst 2014



Liebe
Stubaierninnen
und liebe
Stubaiern!
Liebe Gäste
unseres Tales!

Zu Beginn darf ich mich bei allen Unterstützern, Förderinnen und Förderern der Planungsverbandszeitung sehr herzlich bedanken. Ohne die Unterstützung der Unternehmen und Organisationen wäre die regelmäßige Herausgabe dieser Zeitung nicht möglich. Herzlichen Dank!
Danken möchte ich aber auch allen Leserinnen und Lesern, die mir und meinen Bürgermeisterkollegen Anregungen und Rückmeldungen zu den Beiträgen geben. Wir versuchen in unserer Arbeit alles bestmöglich zu berücksichtigen. Besonders freut mich, dass es sehr viel Lob für unsere Zei-

tung gibt. Das ist für mich auch Ansporn sich weiterhin für unser Tal voll und ganz einzusetzen.
Die neue Ausgabe hat wieder interessante Artikel, Veranstaltungsankündigungen und Hintergrundinformationen zu verschiedenen Themen. Danke an alle Gemeinden, Organisationen und Vereine, die wieder sehr engagiert bei der Erstellung dieser Ausgabe mitgearbeitet haben.
In unseren letzten Sitzungen des Planungsverbandes haben wir uns wiederum mit vielen Themen befasst und einstimmige Beschlüsse gefasst. Ich möchte an dieser Stelle folgendes Thema hervorheben: Beim Regio Bus Stubai konnten bei der Sitzung des Planungsverbandes Stubai am 21. Mai 2014 drei Anpassungen im Taktsystem beschlossen werden. Es ging darum die Lücken in den Fahrplänen zu schließen. In der Vergangenheit gab es Lücken im Fahrplan – in der Früh am Wochenende sowie Kapazitätsprobleme in Richtung Innsbruck und am Abend Kapazitätsprobleme in Richtung Stubai. In Zukunft haben wir

folgende Verbesserungen beschlossen: Die Fahrpläne an Wochenenden und Feiertagen wurden erweitert um eine Verbindung ab 6:35 Volderau in Richtung Innsbruck sowie eine zusätzliche tägliche Eingliederung im Halbstundentakt ab 7.46 Uhr Volderau in Richtung Innsbruck. Und am Abend gibt es an Schultagen bei Überlastung ab 17.50 Uhr einen Schnellkurs in Richtung Stubai.
Zudem haben wir auch erste Gespräche über bessere Busverbindungen in das Wipptal geführt. Insgesamt ist im Bereich Regio Bus das Stubaital auf einem guten Weg. Die Erfahrungen zeigen uns aber, dass wir laufend Adaptierungen durchführen müssen.
Ein weiteres Zukunftsthema sind der Bereich Förderungen auf regionaler Ebene. Hier haben wir die Aufgabe noch enger im Tal zusammenzuarbeiten, um Ressourcen zu sparen und Freiräume für Zukunftsprojekte zu erhalten. Es ist kein Geheimnis, dass einige Förderungsmöglichkeiten gerade für Planungsverbände von großem Inte-

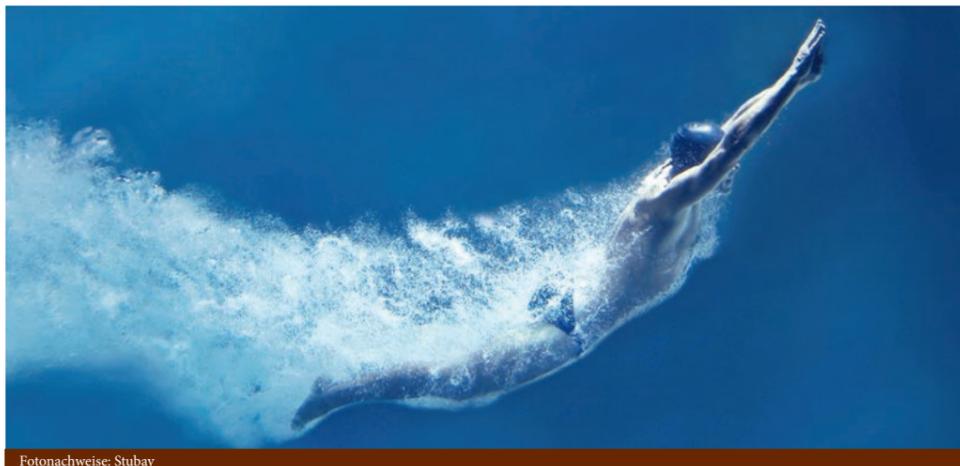
resse sind. Ich denke hier an Bundesförderungen wie für Mobilität, Energieprojekte oder Breitbandinternet. Bei einigen Förderprojekten hat sich der Planungsverband schon intensiv auseinandergesetzt und bei anderen stehen wir am Beginn wie zum Beispiel bei Elena ein Förderprogramm der Europäischen Investitionsbank. Förderungen sollen natürlich nie die Ursache eines Projektes sein, aber ein schöner Nebeneffekt. Zukünftig werden die Planungsverbände durch die GEM-NOVA im Bereich Förderungen unterstützt.
Am Schluss darf ich Euch alle noch zu den vielen und interessanten Veranstaltungen sowie Eröffnungen einladen. Meine Bürgermeisterkollegen und ich freuen uns Euch wieder zahlreich begrüßen zu können. Ich wünsche allen noch eine angenehme Herbstzeit und schöne Stunden in unserem Tal.
Bgm. Manfred Leitgeb
Planungsverbandsobmann Stubai

StuBay – neues Sauna- & Badeparadies im Stubaital!

Da taucht Freude auf! Am 11. Oktober 2014 öffnet der neue Hotspot für Erlebnishungrige und Erholungssuchende seine hochmodernen Pforten: StuBay – grandioser Badespaß mit Gletscherblick auf über 5.000 feucht-fröhlichen Quadratmetern. Ob schwimmen, rutschen, schwitzen, kneipen, sporteln, schlemmen, sonnen oder vor Glück übersprudeln – in Telfes i. Stubai, auf dem Areal der ehemaligen Aquarena, ist alles möglich.

Ein Gewinn für die Region

Nach ca. drei Jahren intensiver Planungs- & Bauzeit steht das große Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Fulpmes und Telfes nun kurz vor der Fertigstellung und Eröffnung. Ein hochmodernes Gebäude, das in puncto Energie, Ausstattung und Design auf dem neuesten Stand ist und in jeder Hinsicht einen Gewinn für das Stubaital darstellt. Landschaftlich bettet sich StuBay hervorragend in das Gelände ein. Das Gebäude öffnet sich zum Tal hin und gibt in allen Bereichen die Aussicht auf die wunderschönen Stubaiern Alpen frei. Nachdem der Standort anfangs heftig diskutiert wor-



Fotonachweise: Stubay

den war, wurde eine umfassende Standortanalyse bei der Kohl & Partner Tourismusberatung GmbH in Auftrag gegeben, die schließlich die besten Bedingungen belegte: Top-Lage auf einem Sonnenplateau mit optimaler Verkehrsanbindung.

Hinein ins Vergnügen!

Diese hervorragenden Standortbegebenheiten waren dann auch der ausschlag-

bende Grund für die finanzielle Förderung des Projektes durch das Land Tirol, das insgesamt 3 Millionen Euro in StuBay einfließen ließ. Den Rest tragen großteils die Gemeinden sowie der TVB Stubai. Auf über 5.000 m² bietet das neue Sauna- und Badeparadies abwechslungsreiches Freizeit-Vergnügen für Groß und Klein. Hier ein kleiner Vorgeschmack auf das, was die Besucher erwartet: 25 m Sportbecken, Famili-

enbecken mit Strömungskanal, Whirlpool, Reifenrutsche, Soleaußenbecken, diverse Saunen, Dampfbad und Soledampfbad, Kalttauchbecken, Kneippgang, Saunaußenbecken, Kinderbecken, Tennisplätze und nicht zuletzt mehrere Gastronomiebereiche mit Terrassen. Top-Gelegenheit: „Tag der offenen Tür“ am 8. Oktober 2014 von 16 bis 22 Uhr ... oder natürlich die große Eröffnung am 11. Oktober.

Herzlich willkommen
zur Eröffnung von StuBay:
am 11. Oktober, ab 10 Uhr!



- 25 m Sportbecken
- 3 Rutschen
- Erlebnisbecken
- Saunalandchaft
- Whirlpool
- Tennisplätze
- Gastronomie
- und soooo viel mehr
- auf über 5.000 m²!

Sie sind herzlich eingeladen – wir freuen uns auf Sie!

Stubay Freizeitcenter GmbH
Telfer Landesstrasse 111
6165 Telfes
Tel. 0043(0)5225-62666
Fax. 0043(0)5225-64351
info@stubay.at

www.stubay.at

30-Jähriges Priesterjubiläum Mag Josef Scheiring

Die Gemeinden des Stubaitales allen voran Planungsverbandsobmann Manfred Leitgeb und weitere Vertreter der Gemeinden sowie zahlreiche Ehrengäste gratulierten Pfarrer Mag. Josef Scheiring zu seinem 30-jährigen Priesterjubiläum, welches er vor kurzem feierte.
Die vielen Gläubigen und Gratulanten aus Nah und Fern erlebten einen wunderschönen Festgottesdienst.
Wir bedanken uns für seine umsichtige und engagierte Arbeit im Seelsorgeamt Stubai.



Foto von links: Bürgermeister Manfred Leitgeb, Vbgm. Hermann Stern, Pfarrer Mag. Josef Scheiring, Vbgm. Hans Deutschmann, Diakon Helmut Razesberger, Diakon Helmuth Zipperle und Bürgermeister Mag. Robert Denifl! Fotonachweise: Privat



Neustift i. St.



Fulpmes



Mieders



Schönberg i. St.



Telfes i. St.

BIKeline – gemeinsam mit dem Rad zur Schule! Jetzt mit neuer App für Eltern & Freunde.

Die BIKeline ist eine Radinitiative für SchülerInnen, um das morgendliche Verkehrschaos von Elterntaxis vor den Schulen einzudämmen und um gleichzeitig die SchülerInnen zu mehr Bewegung zu animieren. Inzwischen sind es über 2.900 registrierte BIKeliner an über 40 Schulen in ganz Österreich, die auf diese Weise aktiv ihre Gesundheit, aber auch den Klimaschutz fördern. Von der Neuen Mittelschule Vorderes Stubai sind 71 SchülerInnen dabei. Vielleicht haben Sie schon die türkisen BIKeline Tafeln gesehen, die nun auch in unserer Gemeinde stehen? An diesen Haltestellen treffen sich die SchülerInnen in der Früh, um von dort aus gemeinsam in die Schule zu fahren.

Den ganzen Mai und Juni lang radeln die Kids dann auf der virtuellen „We bike the world“-Tour um die Welt. Jeder gefahrene Kilometer zählt, und am Schluss werden die fleißigsten Pedalritter der Schulen mit Trophäen und tollen Preisen wie Mountainbikes, Radrucksäcken, coolen Fahrradhelmen, Paragleitflügen, Sportgeräten, einem iPhone, einem iPad und vielem mehr belohnt. Natürlich gibt es zur Motivation auch zwischendurch kleine Preise, für die wir uns bei unseren Sponsoren und lokalen BIKeline Partnern (Radsport Steixner, Stubai ZMV Bergsport, Tyrolia, Denifl Sports, Raiffeisenbank Mieders/Schönberg, Volksbank Tirol, Bauer's Imbiss Fulpmes und ARDEX Baustoff GmbH) herzlich bedan-



Fotonachweis: Florian Stockhammer

ken. Ermöglicht wird die BIKeline erst durch den gezielten Einsatz von Hightech, denn mit Hilfe von elektronischen Helmstickern und einem in der Schule installierten Terminal werden die Fahrten der einzelnen SchülerInnen vollautomatisch aufgezeichnet. Beim täglichen „Check-In“ in der Schule erhalten die BIKeliner auch einen Überblick über ihre Kilometerleistung und den Stand der Reise um die Welt. Vor Ferienbeginn werden dann die fleißigsten RadlerInnen prämiert sowie die Preise, Trophäen und Urkunden überreicht. Wundern Sie sich also nicht über vermehrten Radverkehr auf unseren Straßen – freuen Sie sich und radeln Sie mit! Alle Informationen zur BIKeline gibt's auf www.bikebird.at.

„Bikekaiser Tirols“ - BIKeline-Wettbewerb 2014 – Neue Mittelschule Vorderes Stubai

Bereits zum zweiten Mal freut sich die Neue Mittelschule Vorderes Stubai über den Titel „Bikekaiser Tirols“ 2014. 2013 radelten die Schülerinnen und Schüler erstmals mit der höchsten Teilnehmerzahl (48) und den meisten Kilometern (1.387) an die Spitze - und das tirolweit.

Dank der zahlreichen heimischen Sponsoren konnte die Motivation der Teilnehmer derart gesteigert werden, dass heuer 73 SchülerInnen gesamt 3.156 Kilometer radelten, mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr. Preise gab es für jeden Teilnehmer, die Besten der Besten wurden natürlich auch wieder ausgezeichnet. Valentina Moser (177,1 km) und Tobias Steixner (279,2 km) wurden als Bikekaiser/in gekürt. Nicole Wilberg (3178 Hm) und Daniel Willam (5490 Hm) erlangten den Titel Bergkönig/in.

Und als Wetterfürst/in wurde K. Krösbacher sowie Julian Noah Spreng mit je 23 Fahrten ausgezeichnet. Die Klimabündnisgemeinde Fulpmes bedankte sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und besonders beim Koordinator des Projektes, Christian Altstätter, und spendierte allen SchülerInnen der Klasse mit den meisten geradelten Kilometern einen Radcomputer.

Übrigens:

Die im BIKeline-Fahrradwettbewerb geradelten Kilometer werden automatisch im „Tiroler Fahrradwettbewerb“ der jeweiligen Gemeinde gutgeschrieben, auch hier können tolle Preise gewonnen werden. Alle Infos dazu gibt's unter www.tirolmobil.at.

Schützen Ehrungen in Trins

Am Sonntag, den 27. Juli 2014 wurde in Trins das Bataillonsschützenfest durchgeführt.

Umrahmt wurde das Fest unter anderem von der Stubaier Schützenbataillonskapelle. Am Festgelände, vor der beeindruckenden Kulisse des Schlosses Schneeberg, fand nach der Feldmesse die Ehrung verdienstvoller Schützenkameraden statt.

Der Stubaier Bataillonskommandant Major Hans Steuxner, Landtagspräsident DDr.

Herwig v. Staa und der Fulpmer Bürgermeister Mag. Robert Denifl überreichten den höchsten Stubaier Orden, die goldene Michael Pfurtscheller Medaille, an den Hausherrn von Schloss Schneeberg, den Altlandeskommandanten und Bataillonskommandanten Major HR Dr. Otto Sarnthein und dem Standartenführer des Bataillons Stubai, Karl Heinz Ralling, für ihre Verdienste um das Schützenwesen im Bataillon Stubai.



Fotonachweis: Florian Stockhammer



Von links: Bgm. Mag. Robert Denifl, Major Dr. Otto Sarnthein, Landesrätin Dr. Martha Stocker, Fhr. Karl Heinz Ralling, Landtagspräsident DDr. Herwig von Staa, Major Hans Steuxner
Foto: Erhard Anton

GEBRÜDER  **SCHAFFNER** GmbH
Sanieren mit System

Schachtregulierung und Sanierung
www.schaffner.com

A-6074 Rinn, Versuchsfeld 2
phone 0043 (5223) 79086-0 – mail: office@schaffner.com

HB-SANIERUNG MIEDERS

1. Tag Besichtigung
7. Tag Bearbeitung
10. Tag Fertigstellung

Die Firma **HB-Technik** saniert bereits seit 2003 in Zusammenarbeit mit der Firma **LIOT-Kunststofftechnik** erfolgreich Beton-Trinkwasserspeicher mit dem System **ETERTUB-aqua®**.

Im Juni 2014 wurden gleich 3 Hochbehälter der Gemeinde Mieders mit diesem System zur vollsten Zufriedenheit ausgekleidet, und somit die Funktionsfähigkeit der Behälter auf Jahrzehnte hin bezüglich Dichtheit, Hygiene und Optik sichergestellt.

HB-Technik
Schlögstraße 36
A-6060 Hall in Tirol
Tel.: ++43(0)5223 41888
Fax: ++43(0)5223 43583
office@hb-technik.co.at

Planungsverband – Stubaital Eine starke Verbindung!

Brückenschlag

Die Bergwelt erhalten und für viele Menschen erlebbar machen! Zusammenschluss Innsbruck-Stubai schafft Möglichkeiten und erhält Perspektiven.

Experten und Betreiber sind verwundert über die Kampagne gegen das Projekt und die falschen Argumente mit denen gegen das Projekt mobil gemacht wird.

Es geht um eine Doppelstütze, sprich 8 Fundamente an der Hochtenscharte zwischen der Axamer Lizum und dem Kreuzjoch in der Schlick. Für diesen Zusammenschluss, der für die betroffenen Regionen und den ganzen Tiroler Zentralraum extrem wichtig ist, stehen die Bürgermeister des Stubaitals, des Westlichen Mittelgebirges, die Innsbrucker Bürgermeisterin und die Tourismusverbände der beiden Regionen.

Dagegen macht der Alpenverein mobil und hat zum Kampf um die Kalkkögel aufgerufen einen Kampf, den es bei genauerer Betrachtung des Projektes gar nicht gibt, weil die Kalkkögel vom Zusammenschluss nicht massiv betroffen sind – und ganz sicher nicht in dem Maß, wie von selbst ernannten Schützern der Kalkkögel behauptet. Dazu Sepp Rettenbacher, Bergführer und TVB-Obmann im Stubai: „Ich kenne die Berge meiner Heimat, und würde ganz sicher keiner weiträumigen Zerstörung der

Kalkkögel zustimmen oder diese gar vorantreiben. Wir aber planen eine Doppelstütze und das am äußersten Rand der Kalkkögel – keine Piste, oder irgend eine andere Erschließung.“

Zudem haben sich Betreiber und Unterstützer des Projektes intensiv mit den Auswirkungen auf das jetzige Ruhegebiet und die dortige Flora und Fauna befasst. Dies auch unter dem Blickwinkel, dass zum Zeitpunkt der Schaffung des Ruhegebietes, das bis 1983 ein Naturschutzgebiet war, keine Erhebung der Schutzgüter stattgefunden hat und man sich zum Zeitpunkt der Verordnung auch über die Widerstände der betroffenen Gemeinden hinweg gesetzt hat. Wir schaffen es mit drei Bahnen, und der Überspannung des Ruhegebietes Kalkkögel ohne Pistenbau im Ruhegebiet und ohne weitere Eingriffe ein konkurrenzfähiges und wirtschaftlich überlebensfähiges Skigebiet zu ermöglichen – von Neustift bis Mutters mit minimalen Eingriffen und maximalen Effekten.

„Ich bitte als Regionsobmann die ganze Bevölkerung im Tal, den dargestellten Argumenten zu folgen, und gemeinsam an der Umsetzung dieses Zusammenschlusses zu arbeiten“, appelliert der Obmann des Planungsverband Stubai und Bürgermeister von Mieders Manfred Leitgeb.



Fotonachweis: Brückenschlag



AWZ Rechtsanwälte GmbH

IHR RECHT IST UNSER ZIEL

Dr. Markus Altenweisl
MMag. Dr. Eduard Wallnöfer
DDr. Franz Watschinger
Dr. Elisabeth Zimmermann-Haid
Dr. Christoph Völk, MJur (Oxford)
Mag. Simon Pöschl

Fallmerayerstraße 8, 6020 Innsbruck • kanzlei@ra-awz.at • www.ra-awz.at

Faktenbox:

- 84 Pistenkilometer entstehen bei Ski-Innsbruck-Stubai
- 28 Seilbahnen und Lifte umfasst Ski-Innsbruck-Stubai
- 21 Restaurants und Skihütten gibt es zwischen Mutters und Neustift
- 300.000 Einwohner leben im Zentralraum von Telfs bis Schwaz
- 30.000 Studenten haben Innsbruck als Studienort gewählt
- 23.200 Gästebetten stehen in Innsbruck und den westlichen Feriendörfern sowie im Stubai zur Verfügung
- 120 Quadratmeter beanspruchen die beiden Stützen am östlichen Rand der Kalkkögel für die 3-S-Bahn vom Hoagl auf das Kreuzjoch
- Kein Baum muss für die Realisierung von Ski-Innsbruck-Stubai gefällt werden
- Keine Piste oder andere Erschließung berührt die Kalkkögel
- 200 Arbeitsplätze werden durch Ski-Innsbruck-Stubai alleine in den betroffenen Skigebieten Mutterer Alm, Axamer Lizum und Schlick2000 nachhaltig abgesichert bzw. geschaffen
- Tausende Arbeitsplätze im Großraum Innsbruck sind direkt oder indirekt mit einem funktionierenden Tourismus verbunden
- Erneuerungen und Folgeinvestitionen können bei Verwirklichung von den Unternehmen selbstständig getätigt werden.

2. ASVÖ Familiensporttag Stubaital am 27. September 2014



Nach der mehr als erfolgreichen Premiere im letzten Jahr, laden die Sportvereine der Region und der ASVÖ Tirol auch heuer wieder alle BewohnerInnen dazu ein, einen sportlich-gemütlichen Nachmittag auf dem Sportplatz-Areal in Fulpmes zu verbringen.

Beim ASVÖ Familiensporttag haben alle Interessierten die Möglichkeit, die Sportarten der Region in ungezwungener Atmosphäre kennenzulernen und nach Herzenslust auszuprobieren.

Die Vereine organisieren und betreuen ihre Stationen selbst und haben sich wieder tolle Stationen Highlights für die BesucherInnen überlegt. Man darf also gespannt sein ... Wiederum bildet die große Preisverlosung, bei der es coole Hauptpreise zu gewinnen gibt, den krönenden Abschluss der Veranstaltung von Stubaiern für Stubaiern!

Also – nichts wie hin zum Familiensporttag Stubaital in Fulpmes!



Fotonachweis: ASVÖ

Datum: Samstag, 27. September 2014
Ort: Sportplatz Fulpmes
(bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung beim Pavillon statt)
Uhrzeit: 13.30 bis ca. 18.00 Uhr

Alle Informationen und Eindrücke vom letzten Jahr gibt's auf www.asvoe-familienporttag.at



Neustift i.St.



Fulpmes



Mieders



Schönberg i.St.



Telfes i.St.

Rotes Kreuz Innsbruck Land – Auch ohne Blaulicht im täglichen Einsatz

Was tun, wenn es einmal so weit ist, dass das Zubereiten von warmen Mahlzeiten nicht mehr zu bewältigen ist? Was tun wenn man nicht mehr selbstständig mobil sein kann um Einkäufe zu tätigen, oder Termine pünktlich wahrzunehmen? Diese Fragen stellen sich mittlerweile immer mehr Personen und daher ist es uns als Rotes Kreuz ein großes Anliegen diesen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Essen auf Rädern

Im gesamten Stubaital können durch eine optimale Zusammenarbeit mit Wohnheimen, dem Sozialsprengel und dem Roten Kreuz, vielen Menschen täglich ein 3-gängiges Mittagmenü zugestellt werden. Gerade für Senioren, kranke Personen oder auch Menschen mit Beeinträchtigungen ist dies oftmals eine große Hilfe in Ihrem täglichen Leben. Auch hier setzt das Rote Kreuz auf seine freiwilligen Mitarbeiter, welche an 7 Tagen in der Woche für Sie die köstlichen Mahlzeiten direkt auf den Tisch bringen. Ohne diese Vielzahl an hilfsbereiten Menschen wäre dieser Dienst am Menschen nicht durchführbar.

Hausnotruf – Rufhilfe

Mit Hilfe eines kleinen, unauffälligen Handsenders kann per Knopfdruck eine Verbindung zu Rotkreuz-Mitarbeitern hergestellt werden, um so schnell wie möglich Hilfe zu bekommen. Durch kompetente Mitarbeiter werden die Hilfesuchenden bis zum Eintreffen der Rettungskräfte telefonisch betreut. Da die Rufhilfestation über das Telefonnetz angeschlossen wird besteht eine kontinuierliche Verbindung zur Hausnotrufzentrale und im Falle des Falles kann durch einen Knopfdruck Hilfe herbeigeholt werden. Es gibt insbesondere Menschen, die auf Grund ihres Gesundheitszustandes und/oder Alters einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind, die sich häufig alleine in ihrer Wohnung aufhalten und/oder wenig Kontakt nach außen haben, die auf Grund besonderer Umstände ein erhöhtes Sicherheitsbedürfnis haben, wie z.B. Menschen mit Behinderter, Diabetiker und alte Menschen.



Fotonachweis: Rotes Kreuz

Betreuter Fahrdienst

Im Alter ist es für viele ältere Mitmenschen eine Herausforderung, den täglichen Einkauf zu tätigen, oder einfach nur Verwandte zu besuchen. Auch hier ist das Rote Kreuz Innsbruck-Land mit dem Betreuten Fahrdienst zur Stelle. Durch hochqualifizierte Mitarbeiter werden unsere "Patienten" zum gewünschten Zielort gebracht, egal ob mit oder ohne Rollstuhl. Das Rote Kreuz bringt Sie auch gerne zu Arztterminen, Therapien oder einfach zu privaten Feierlichkeiten. Selbstverständlich werden Sie auch während den Veranstaltungen vom Fachpersonal des Roten Kreuzes betreut und umsorgt. Nach den Feierlichkeiten werden sie selbstredend wieder an Ihren Wunschort gebracht.

Kleiderspende

Aufgrund der dramatischen politischen Situation in einigen Ländern dieser Welt, kommt es immer wieder zu extremen Flüchtlingswellen auch nach Tirol. In einer Flüchtlingsbetreuungsstelle in der Nähe des Brenners, welche vom Roten Kreuz betreut wird, werden die Flüchtlinge medizinisch versorgt, sie bekommen etwas zu Essen, sowie Kleidung. Daher ist das Rote Kreuz auf so genannte Kleiderspenden angewiesen. Das Rote Kreuz Innsbruck-Land hat an mittlerweile 4 Standorten so genannte Kleidercontainer aufgestellt und es werden noch weitere Standorte folgen um noch mehr bedürftige Menschen mit so dringend benötigter Kleidung zu versorgen. Jährlich werden durch Ihre Spende mehr als 1000 benachteiligte Menschen mit Kleidung versorgt. Der größte Teil der Kleiderspenden wird in der Flüchtlingsbetreuungsstelle am Brenner benötigt, da die zu Betreuenden meist nur jene Kleidung besitzen, welche sie am Leib tragen. Sollten Sie zu Hause größere Mengen an nichtbenötigter Kleidung haben, besteht natürlich die Möglichkeit, dass die Kleidungsstücke bei Ihnen zu Hause abgeholt werden. Das Rote Kreuz freut sich über eine Spende bestehend aus jeglicher Art von Kleidung, Bettwäsche, Decken, sowie Schuhen. In der Ortsstelle Stubai, ehemals Fulpmes, stehen



Fotonachweis: Rotes Kreuz



Fotonachweis: Rotes Kreuz

2 Container für die Kleiderspende zur Verfügung.

Team Österreich Tafel

Tonnen von frischen Lebensmitteln werden entsorgt, weil sie nicht mehr verkauft werden können. Auch falsch verpackte oder falsch etikettierte Waren sind trotz inhaltlicher Qualität für den Verkauf nur selten geeignet. Gleichzeitig gibt es in Österreich eine Million Menschen, die an der Armutsgrenze leben. Drastische Zahlen, welche das Rote Kreuz dazu bewegt haben sich auch diesem Problem anzunehmen. Daher ist es am 2. November 2013 Realität geworden, die Erste Team Österreich Tafel im Bezirk Innsbruck-Land öffnete seine Pforten in der Ortsstelle Zirl. Seit diesem Tag suchen immer mehr Menschen Hilfe bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Team Österreich Tafel und nehmen lange Wege in Kauf um Lebensmittel zu bekommen. Auch hier ist das Rote Kreuz sehr stolz darauf, dass auch diese Initiative ausschließlich durch freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernommen wird.

Gemäß dem Motto – Sammeln statt verammeln – verwenden statt verschwenden! – können jeden Samstag bedürftige Menschen zum Rote Kreuz Zirl kommen um dort günstig, aber auch gratis Lebensmittel zu erhalten.

Das Rote Kreuz bedankt sich hiermit nochmals bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, sowie bei allen Partnern, welche dieses Projekt durch ihre Lebensmittelspenden erst möglich machen.

Martin Klingenschmid

Wir danken allen beteiligten Unternehmen und Organisationen, die mit ihren Einschaltungen das Infoblatt erst möglich machen.

Herzlichen Dank!

Rotes Kreuz- Stelle Fulpmes/ Stubai
117 MitarbeiterInnen

In den Bereichen:

- Rettungsdienst,
- Essen auf Rädern,
- Jugendarbeit,
- Kleiderbox,
- oder für Betreuungsstelle Plon (welche Fulpmes als Heimatdienststelle haben)

Kontakt über die Bezirksstelle

unter 057/144/2022 oder

www.rotekreuz-innsbruckland.at



Diese Dame freut sich über alte CDs, Blue-Rays und DVDs ...
Fotonachweis: ATM Tirol

Die kostenlose CD-Sammlung ist eine Initiative von ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte und AEV Abfallentsorgungsverband Kufstein.

www.atm-online.at

Impressum

Planungsverband 21 – Stubaital
Gemeindeamt Mieders
Dorfstraße 19, 6142 Mieders
Telefon 05225/ 62514 – bgm.mieders@aon.at

Redaktion und Schriftleitung
Verbandsobmann Bgm. Manfred Leitgeb

Layout und Druck
Druckerei A. Weger,
Julius-Durst-Straße 72A, 39042 Brixen

Unverlangt einlangende Manuskripte werden nur nach Rücksprache mit der Redaktion berücksichtigt. Anonym einlangende Beiträge können nicht veröffentlicht werden.